



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Verse-Quodlibet

Schmoll, Jakob

St. Wendel, 1820

Charaden

urn:nbn:de:hbz:466:1-35881

F.

Mein Erstes gehet allezeit
 Dem Menschen über'n Magen;
 Es bloß zu sehn — ist Seltenheit,
 Verborgen wird's getragen.
 Die Menschen=Mutter — „ Euchen „ hat's
 Schon Adam theils verhüllet;
 Nie hat's ganz — ob des Feigenblatt's —
 Ihm Blick und Wunsch gestillet.
 Sonst Mancher macht's zu seinem Gott,
 Wie ein Apostel lehret; *)
 Und opfert — der Vernunft zum Spott —
 Ihm mehr, als ihm gehöret!

Mein Zweytes — das ist holzenstrack,
 Hat hint- und vornen Löcher;
 Der Mann trägt's nicht im Hosensack,
 Auch Amor nie im Röcher. —
 Die Wirthe brauchen's häufig doch,
 Sehn gerne öfters drüber;
 Und sticht es nur im rechten Loch —
 So ist's dem Gast so lieber!

*) Phil. 3, 19.

Das Ganze — fällt in Weiber-Händ',
Und muß, beim Waschen — ihnen
Siz, wie man nur die Hand umwend't —
Bald naß, bald trocken, dienen.
Und seiner Mutter, die zwar stumm
Ist, und stört nicht im Plaudern —
Dreht's Waschweib oft den Hals herum
Mit Lachen — ohne Schaudern!

2.

Das keusche Mädchen hält, mit Sorgen,
Rein er ste s Silb ch e n — streng verborgen,
Damit es ja doch Niemand sehe;
Doch — hebt's das Hemd, heut' oder morgen,
Bis über's Knie, dir in die Höhe:
Dann wirst du's, auf die Stund' —
Ohn' Grausen, mit Entzücken,
Nah' über'm Strumpfband, rund —
Schön marmorirt — erblicken.

Das zweite Silbenpaar
Siehst du an jedem Fenster;
Wo's fehlt, droht leicht Gefahr,
Da haßen, Nachts, Gespenster
Gespenster doch — mit Fleisch und Blut,
Die rauben uns est Haab' und Gut.

Was helfen gute Schützen? —
Hier — können sie nichts nützen!
Schon mancher zielte — sonst, mit Fleiß,
Darnach —: „ und was geschah?
Traß er das Schwarze? „ — Nein! nur weiß,
So wenig er's versah. —

Wird' er nun, Tag' und Nächte lang,
Darob — auf Knieen, wimmern;
Kastet' er so, den Leib, mit Zwang,
Den Geist, durch Gram und Kummern;
Blieb', Monde durch — auf Knieen sitzen;
Wollt' todtbläß, zum Skelet — sich schwinden:
Was würde dieß den Thoren — nützen?
Nichts! gar nichts!! Es wird, sonder
Scherzen,
Am End' ihn bloß das — Ganze
schmerzen!

3.

Ein jeder Autor trägt mein Erstes an
der Stirn,
Sein Werk verrathe Kopf — zeug' auch von
wenig Hirn.
Bey Kaysern, Königen, steht's in Audienz
voran,

Und ohne es kann man niemals Audienz
empfab'n.

Aurora zeigt dir's , in ihrem ersten Strahl,
Wie Sachsens Königin, und Höchstdero Gemahl:
Auguste und August. In Seider Augenpaar
Wird's Jedermann sogleich, und ohne Müh'-
gewahr;

Sa du wirst's , ohne Brill' — wenn Sie,
wie höh're Wesen,
Sich liebevoll umpfah'n — im Augenblicke
lesen. —

Betracht' hier meine — Frau , an der siehst
du es hinten ;

Nie wirst du's in dem Land , noch sonst , bey
Weibern finden.

Doch — an Aurelia zeigt es sich , wenn sie
Kränze ,

Von Blumen jeder Art , den Hirten pflegt
zu winden ,

(Im Sommer nicht , auch nicht im Winter ,
Herbst und Lenze —)

Auf Auen auch — am Fest , sie scherzend
anzubinden.

Kein Zweites wird , ich zweifle dran —
Wohl schwerlich Jeder kennen.

Zur Noth geht's noch den — Bauern an,
Se Ochsen so zu nennen:
Doch, vornweg, bey viel Sterlingschulden —
Da müssen's auch die Britten dulden!
Dem Z w e y t e n füg' das E r s t e zu,
Beyne diese Z w e y;
Dann ruffst, auf Reicher Tafeln — du
Ein Thierchen flugs herbey,
Das — mühsam aus der See gefischt —
Ihr Gäumchen schleckerhaft erfrischt.

Mein D r i t t e s will im Grunde gar nichts
sagen,
Mir ist kein Wörtchen so bekannt in unsern
Tagen.

Was hält es nicht versteckt in seiner Mütze;
Allein die G r e t h e l wohl in ihrem Schlitze. —
Doch aber — mich soll's deuchten —
Setzt man den Mittellaut ihm vor, vom
A B C,
So muß es, wie der Blitz — doch ohne
Leid und Weh' —
Sich in die Augen leuchten.

Mein G a n z e s endlich ist eins von den
Unglücksorten,

Wo einst, in graußen Schlachtgebrüllen —
Nach eines Kaiserkeelblatts Willen —
Dem Bruder Pflicht es ward, den Bruder
zu ermorden.

Mars hat — gestäubten Haar's! — die
Blutfahn' aufgeschwenkt,
Mit tausend Bied'rer Blut.... die Erde
dort getränkt!



Grabschrift

auf ein bitterböses Weib.
(Ein Ipsefecit ihres Mannes.)



Jüngst scharrete man mein Weib hier ein;
Wohl ihm! es kam zur Ruh:
Und — o! wer könnt' drob froher sehn!?! —
Wohl mir! auch Ich dazu!

